

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

Bildungsreferentin

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christiane Steinlechner, MA

Regionalleiterin Teach For Austria OÖ

Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas

Johannes Kepler Universität Linz

Michael Kass-Buchberger, BA MA

JKU Lektor, Social Entrepreneur, TFA OÖ Alumnus

am 3. März 2022, 10:00 Uhr

im Presseclub Linz, Saal A

zum Thema

**Aktionsmonat Teach For Austria OÖ
zum Thema „Bildungsgerechtigkeit
„No Child Left Behind“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Julian Engelsberger (+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72 171 24

Bildungsgerechtigkeit „No Child Left Behind“

Das Recht auf Bildung impliziert neben freiem Zugang auch Chancengleichheit. In Österreich hängt Bildung jedoch stärker als im EU-Vergleich von Einkommen und Bildung der Eltern ab. So wirkt sich die soziale Herkunft auf Bildungswahl und -erfolg und damit auf die Karriereoptionen aus. Die Folgen sind schlechtere Chancen am Arbeitsmarkt und höhere Gefahr der Arbeitslosigkeit. Deshalb setzt sich Teach For Austria seit 2011 in Österreich und seit 2018 in Oberösterreich dafür ein, dass auch Kinder mit schlechteren Startbedingungen die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsabschluss und eine weiterführende Ausbildung bekommen. In zehn Jahren konnten 440 hoch qualifizierte Jungakademikerinnen und -akademiker – 40 davon in Oberösterreich – für rund 45.000 Kinder an 114 sozial hoch belasteten Schulen und seit 2019 an 29 Wiener Kindergärten wirksam werden. Im Aktionsmonat März bietet Teach For Austria in Linz gemeinsam mit Partnerorganisationen 27 Aktivitäten zum Thema „No Child Left Behind“.

*„Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jede und jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Angesichts der Herausforderungen unserer Zeit sind wir gefordert, das Potenzial der jungen Menschen in unserem Land bestmöglich zu fördern und zu heben. In einer Welt, die immer komplexer und digitaler wird, braucht es gut ausgebildete Kräfte, um das Leben in einer sich verändernden Umwelt zu gestalten. Daher denken wir Bildung nicht in starren Systemen, sondern in vitalen Chancen und wir haben den Mut, neue Wege zu gehen, daher arbeiten wir seit 2018 mit ‚Teach for Austria‘ zusammen. In enger Abstimmung mit der Bildungsdirektion konnten bereits **40 qualifizierte Quereinsteigerinnen und -einsteiger an 15 Mittelschulen im Zentralraum eingesetzt** werden. Sie haben sich gerade an Schulen, an denen 85 Prozent der Kinder nicht Deutsch als Muttersprache haben, als wertvolle Unterstützung erwiesen – auch in der Pandemie, die uns allen gezeigt hat, dass vieles möglich ist, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen. Der Aktionsmonat soll eine breite Diskussion eröffnen, damit wir unserer gemeinsamen Vision näherkommen, dass möglichst jedes Kind die Pflichtschule mit soliden Grundkompetenzen und konkreten Perspektiven für seine berufliche Zukunft positiv abschließen kann“, erklärt **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander**.*

„Der Zugang zu Bildung darf weder vom Einkommen und Vermögen der Eltern noch von deren Bildungshintergrund abhängig sein. Die Realität sieht freilich bis heute ganz anders aus. Ich begrüße daher die Initiativen von Teach for Austria, die einen wichtigen Beitrag leisten, um Chancengleichheit zu erhöhen und bildungsferne sowie migrantische Communities zu erreichen. Damit können wir auch die globalen Herausforderungen unserer Zeit, sei es der Klimawandel oder die Corona-Pandemie, besser bewältigen. In einer Welt der Komplexität und Widersprüche und im Interesse der Vielfalt brauchen wir unterschiedliche Talente, Erfahrungen und Perspektiven“, erklärt Meinhard Lukas, Rektor der Johannes Kepler Universität Linz.

Und ergänzt: „Die Johannes Kepler Universität Linz spricht wie keine andere Universität in Österreich bildungsferne Bevölkerungsgruppen an. Das bestätigt die Studierenden-Sozialerhebung 2019 des Instituts für Höhere Studien (IHS). Im Rahmen des MORE-Programms der österreichischen Universitäten erreichen wir auch eine beachtliche Zahl von Menschen mit Fluchthintergrund. Hier hat der tertiäre Sektor aber natürlich noch Luft nach oben. Das gilt erst recht, wenn man die neuen Herausforderungen angesichts des Kriegs in der Ukraine bedenkt. Die Initiativen von Teach for Austria sind daher unter all diesen Vorzeichen ein Vorbild.“

Bildung als Mittel für ein selbstbestimmtes Leben

„Bildungserfolg und Chancengerechtigkeit weiter zu erhöhen, bleibt eine wichtige Aufgabe. Wir von Teach For Austria leisten unseren Beitrag dazu. Denn Bildung ist essenziell für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben. Begeisterte Lehrerinnen und Lehrer sind der Schlüssel dazu: indem sie neben der Vermittlung von Wissen die Motivation ihrer Schützlinge zum Lernen fördern und ihr Selbstvertrauen stärken, Begabungen erkennen und selbst Vorbild sind, wirken Lehrkräfte in besonderer Weise und tragen so entscheidend zum Werdegang der Jugendlichen bei“, erklärt **Regionalleiterin Christiane Steinlechner** das Erfolgskonzept von Teach For Austria mit erfreulich positiver Bilanz: **2021 hatten österreichweit 80 Prozent aller Schulabgängerinnen und -abgänger von Teach For Austria Fellows bereits bei Schulschluss eine fixe Zusage**, 14 Prozent waren auf Lehrstellensuche und nur 6 Prozent waren noch offen.

1. Dafür **wählt** Teach For Austria die Fellows **sehr sorgfältig** aus. Weniger als 10 Prozent der Interessenten eines Jahrgangs schaffen es in das Leadership-Programm. Sie werden **intensiv und umfassend ausgebildet**, in enger Abstimmung mit der Bildungsdirektion bestmöglich platziert und während des Programms **berufsbegleitend weiter qualifiziert**. Zusätzlich werden sie mit **Peer-Hospitationen und individuellem Coaching** auf ihrem

Weg zur wirksamen Lehr- und Führungskraft begleitet. So bringen die Fellows neben Wissen und Engagement auch Leadership und neue Methoden an die Schulen.

2. **1 „Fellow“ wirkt auf rund 100 Kinder:** sie unterrichten als **vollwertige Lehrkräfte** eigene Klassen, teilweise als Klassenvorstand, sind oft aber auch zur Unterstützung in einer anderen Klasse. Der Fokus liegt dabei im **Aufspüren der Potenziale und dem Aufbau von Fachkompetenz, Selbst- und Lernkompetenz.**
3. Österreichweit bleibt **über die Hälfte der Alumni noch 1 bis 2 Jahre an den Schulen** und wirkt daher länger: **in Oberösterreich sind noch 16 von 21 Fellows aktiv!**
4. Die Leadership-Ausbildung und das Netzwerk von Teach For Austria befähigen die Fellows, Herausforderungen erfolgreich zu bestehen und langfristig eine **prägende Rolle** auf allen gesellschaftlichen Ebenen einzunehmen. Sie bleiben wirksam, indem sie sich **im öffentlichen Bereich für Bildungsgerechtigkeit einsetzen** oder **Start-Ups gründen**, etwa um Jugendliche beim Lernen oder beim Übertritt ins Berufsleben zu unterstützen oder das Engagement von Unternehmen in Schulen zu fördern.

Wirtschaft – Schule – Social Business

Ein gutes Beispiel ist **Michael Kass-Buchberger**. Er hat an der FH Steyr Global Sales Management und in Krems International Business & Export Management studiert. Er startete seine Karriere als Business Developer bei Teufelberger und war Sales Manager für Kunststoff-Recyclingmaschinen bei EREMA. Von 2019 bis 2021 war er für Teach For Austria an der NMS 17 in Linz aktiv. *„In den beiden ersten Jobs lag der Fokus auf der Erschließung neuer Märkte. Besonders gereizt haben mich das eigenverantwortliche Handeln, die interkulturellen Herausforderungen und das Führen von Verhandlungen. Aber ich verdanke mein gutes Leben meinen Eltern: sie sind Landwirte und haben in den vergangenen Jahrzehnten unermüdlich und hart gearbeitet, um mir eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Viele Kinder in Österreich haben aber keine so gute Ausgangsposition. Daher habe ich mich für Teach For Austria entschieden, denn Bildung ist einfach der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben“*, so der gebürtige Mühlviertler.

„Die Ausbildung durch Teach For Austria ist umfassend und hat als Ziel, uns als Persönlichkeiten zu stärken. Sie befähigt Fellows, den fordernden Einstieg zu meistern, wirksam zu werden und zu wachsen. Den Beruf der Lehrkraft erachte ich als sinnstiftend und durfte das auch so erleben, etwa das direkte Feedback der Kids, wenn eine Stunde super gelaufen ist. Außerdem ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass man gerade aktiv Lebenswege zum Positiven verändert. Dabei war es mir immer wichtig, mit den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu kommunizieren und ihnen Perspektiven zu eröffnen. Viele von ihnen sind anfangs kaum motiviert, was das Lernen betrifft. Sie verstehen nicht, wofür sie sich anstrengen sollen. Wenn wir ihnen aber zeigen, dass es sich lohnt zu lernen und zu üben, wenn erste Erfolgserlebnisse eintreten, dann ändert sich ihr Verhalten oft *signifikant*“, so Kass-Buchberger. Die Lockdowns haben die Bedeutung der Lehrkräfte wie auch der Schule als Ort des sozialen Lernens deutlich gemacht. Der Junglehrer hat daher in dieser Zeit einen Videoblog zu diversen Unterrichtsthemen etabliert mit Arbeitsaufgaben für die Kinder. Dazu hat er sich mit Freunden in aller Welt vernetzt und etwa auf Englisch über den Brexit gesprochen. Es gab auch digitalen Unterricht mit Schulklassen aus Uganda, Portugal, Bangladesch und Japan. Das Format Video hat er gewählt, damit der Kontakt zwischen ihm als Lehrkraft und den Kindern auch im Distance Learning nicht verloren ging.

„Wir bei Teach For Austria begreifen Krisen generell als Chance. Wenn die Dinge nicht so laufen wie gewünscht, steht für uns im Mittelpunkt: Worauf habe ich Einfluss? Was kann ich (trotzdem) machen? Daher habe ich immer versucht, bei meinen Schülerinnen und Schülern den Blick auf das große Ganze und auf ihre Zukunft zu richten. Ich habe ihnen vor Augen geführt, was sie in dieser Zeit, in der alles neu und oft unklar war, gelernt haben, wie sie neue Situationen und Technologien gemeistert und ein hohes Maß an Selbstorganisation entwickelt haben“, so Kass-Buchberger, der inzwischen nach der Väterkarenz gerade intensiv an der Gründung eines Social Business arbeitet, um Jugendlichen den Übertritt nach der Pflichtschule in einen weiterführenden Bildungsweg zu erleichtern. Daneben ist der Teach For Austria Alumnus Lektor im Bereich Internationales Management an der Johannes Kepler Universität.

Aktionsmonat „No Child Left Behind“

Um Bildungsgerechtigkeit stärker zu thematisieren, hat Teach For Austria OÖ im März einen Aktionsmonat ausgerufen: am Innovationshauptplatz in Linz werden **27 Aktivitäten** stattfinden, die meisten im Pop-Up Store und frei zugänglich. Das Programm richtet sich vor allem an **Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Studierende und Young Professionals**. Neben **Bewerbungstrainings** für Jugendliche, Infoabenden, Workshops zu Elementarpädagogik oder Potenzialfokussiertem Coaching, können Interessierte „Fellows“ von Teach For Austria OÖ

persönlich kennenlernen. Michael Kass-Buchberger erhebt an 2 „Tagen der sozialen Innovation“ die Bedürfnisse der Social Entrepreneurship Community in Linz und bietet einen Workshop für Millennials zum Thema „Gib deinem Tun einen Sinn“. Daneben sind dauerhaft Visionsarbeiten und Klassenprojekte der Schülerinnen und Schüler von Teach For Austria Fellows zu sehen und die Linzerinnen und Linzer werden zur Interaktion eingeladen.

„Damit wollen wir die Aufmerksamkeit stärker auf Bildungsgerechtigkeit lenken und die Frage stellen, wie wir das Potenzial, das in den jungen Menschen steckt, künftig nutzen und fördern wollen – aber auch junge Landsleute und mögliche Partner aus der Wirtschaft ansprechen, ihren Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit zu leisten“, beschreibt Steinlechner die Zielsetzung. Infos unter: <https://www.teachforaustria.at/aktionsmonat/>

Bis Mai 2022 werden **engagierte Jungakademikerinnen und -akademiker** für das kommende Schuljahr gesucht. Die nächste Deadline ist am 27. März 2022.

Informationen unter www.teachforaustria.at/jetzt-bewerben

Partner der Initiative in Oberösterreich

Als Unternehmenspartner aus der Wirtschaft unterstützen Erema, Fronius, Futurewings Privatstiftung, Greiner AG, Laakirchen Papier AG, IV OÖ, MIBA, Sparkasse OÖ und Teufelberger die Initiative in Oberösterreich.